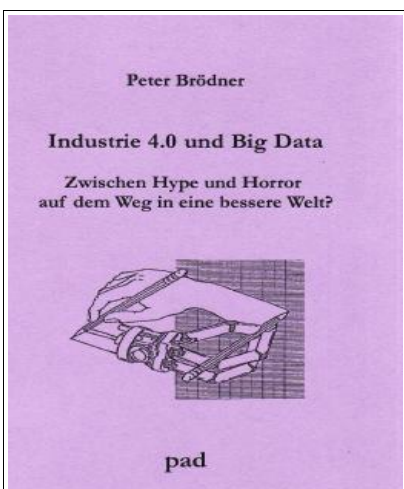
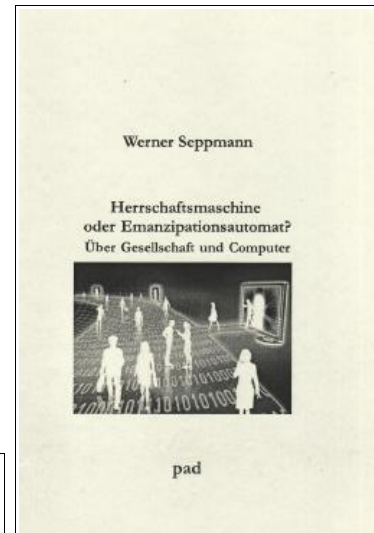
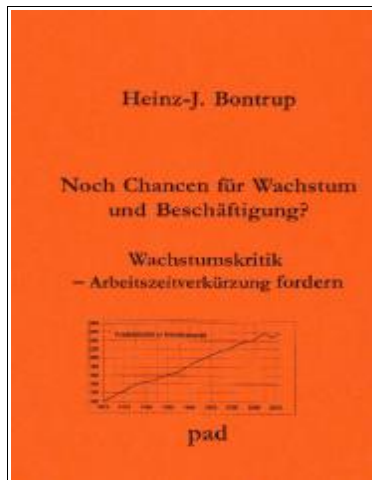
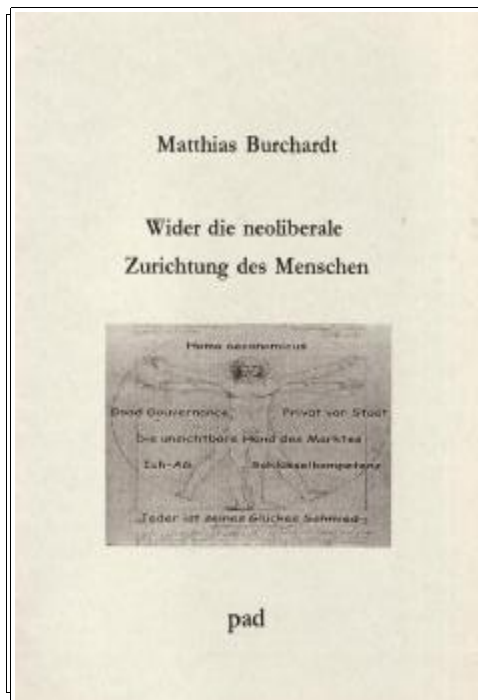


Unsere neuen Hefte:
Sommer 2016
und unsere lieferbaren Titel



pad-Verlag / Projektbüro „Ökonomisches
Alphabetisierungsprogramm“
Am Schlehdorn 6
59192 Bergkamen

pad-verlag@gmx.net



Matthias Burchardt

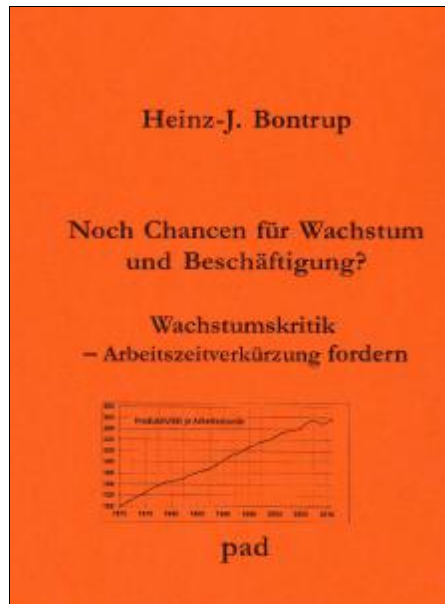
Wider die neoliberale Zurichtung des Menschen

76 Seiten, 5 €

Inhalt: Dollarzeichen im Auge. Über die Ökonomisierung der Gesellschaft / Liebesgrüsse aus Gütersloh. Eine unsachlich-polemische Meinungsäußerung / G 8 als Baustein eines Reformputsches gegen die humanistische Bildungskultur / Hebammen in der „midwife-crisis“?- Ungehörige Gedanken zum Professionalisierungsmärchen / Terror und Technokratie

Der Neoliberalismus als dominierende Ideologie unserer Zeit liefert als Zivil- oder Alltagsreligion inzwischen Glaubenssätze, an den sich Menschen und Politik orientieren. So wird die Bildungspolitik zunehmend ökonomischen Interessen und Zielen unterworfen. Ob von der „Schule als Unternehmen“, der „unternehmerischen Hochschule“ oder von diversen Vergleichstests und Rankings im „Wettkampf um die Köpfe“ die Rede ist: zunehmend bestimmt ein betriebswirtschaftlich kontaminiertes Denken die Bildungspolitik. Ziele wie Emanzipation und Mündigkeit werden im Wettbewerb hintan gestellt.

Akteure wie etwa die Bertelsmann-Stiftung bestimmen ohne demokratische Legitimation Inhalte von Reformen im Bildungswesen. Lehrende und Lernende werden von der Politik willfährig ihren Projekten ausgeliefert: unsinnigen Vergleichstests, der Einführung von Managementmethoden bis hin zu weitreichenden Umgestaltungen, wie sie im Bologna-Prozeß stattfanden.



Heinz-J. Bontrup

Noch Chancen für Wachstum und Beschäftigung?

Wachstumskritik

– Arbeitszeitverkürzung fordern

76 Seiten, 5.-- €

INHALT: 1. Einleitung / 2. Bruttoinlandsprodukt – ein falscher Wohlstandsindikator / 3. Das Bruttoinlandsprodukt in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung / 4. Finanzierung der Nettoinvestitionen / 5. Die

Verteilung der Wertschöpfung ist entscheidend / 6. Größte Verlierer sind die Arbeitslosen / 7. BIP-Wachstum und Produktivität / 8. Wachstum und Arbeitszeitverkürzung / 9. Umverteilung bei zu geringer Produktivität / 10. Finanzierungsmasse reichlich vorhanden - Arbeitszeitverkürzung umsetzen! / 11. Conclusio / 12. Anhang

Wir produzieren mit immer weniger menschlicher Arbeitskraft immer mehr. Die Produktivitätssteigerung hat nicht nur zu einer exorbitanten Reichtumsvermehrung auf der Seite der Kapitalbesitzer geführt. Einen Ausweg aus dem langdauernden Elend der Massenarbeitslosigkeit bietet nur eine überfällige Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich. - Das Thema *Degrowth* (Wachstumsrücknahme, Postwachstum) ist eher fürs Feuilleton als denn für eine sachliche ökonomische Betrachtung unter realistischen Bedingungen tauglich: *„Nicht zuletzt vor dem Hintergrund beträchtlicher aufgestauter privater und öffentlicher Investitionen und einer außerdem vorliegenden Massenarbeitslosigkeit sowie prekariertem Arbeitsmärkte mit einem ausgeprägten Niedriglohnsektor (trotz jetzt eingeführtem gesetzlichen Mindestlohn) auf ein produktivitätsgetriebenes Wachstum verzichten zu wollen, ist eher Sozialromantik und gegenüber den Arbeitslosen und Prekarisierten sowie den Armen im Land geradezu zynisch. Wenn eine Wirtschaft, und dies ist völlig unabhängig von der Wirtschaftsordnung, nicht wächst oder sogar schrumpft, entsteht in Folge unweigerlich eine Elendsökonomie wie der Fall Griechenland überdeutlich zeigt. Und der von den Wachstumskritikern so vehement – zu Recht – eingeforderte Umweltschutz hat am Ende nicht einmal mehr eine auch nur marginale Umsetzungs- bzw. Internalisierungschance.“*

pad-verlag – Am Schlehdorn 6 – 59192 Bergkamen / pad-verlag@gmx.net



Peter Brödner

Industrie 4.0 und Big Data Zwischen Hype und Horror auf dem Weg in eine bessere Welt?

67 Seiten, 5 €

INHALT: Einführung / Industrie 4.0 oder die beste aller Welten / Industrie 4.0 und Big Data / Kritik einer technikzentrierten Perspektive / Eine neue Invasion der Robbies? / Wissensarbeit zwischen Autonomie und Burnout / Das Evangelium des robotsapiens/ Der ewige Ärger mit den Dienstboten / Industrie 4.0 und Big-

Data: Kritische Reflexion forschungspolitischer Visionen

Wieder einmal ist es soweit. Unter der Bezeichnung »Industrie 4.0« rollt eine neue große Welle technologischen Überschwangs über unsere Köpfe hinweg. Jedesmal wird dabei, begleitet von lauten medialen Getöse, die Vision der automatischen, vom Eigensinn lebendiger Arbeit unabhängigen Fabrik beschworen mit apokalyptischen Folgen für Arbeit und Beschäftigung. Jedesmal sind es vermeintliche Fortschritte der »Signalverarbeitung« in und »Digitalisierung« von Arbeits- und Wertschöpfungsprozessen, die als Treiber einer unwälzenden Entwicklung angesehen werden. Und jedesmal bricht sich die Welle an der ärgerlichen Wirklichkeit unerwartet eigensinniger sozialer Praktiken, überraschender Widerspenstigkeit materieller Produktionsprozesse und der Unersetzlichkeit lebendigen Arbeitsvermögens, jeweils gefolgt von langen Phasen der Ernüchterung und der konsolidierenden Suche nach produktiver praktischer Verwendung der technischen Angebote. - Seit Beginn der Digitalisierung in der Praxis in frühen 1950er Jahren, als durch Norbert Wiens »Kybernetik« erstmals das Gespenst der durch »Elektronengehirne« gesteuerten automatischen Fabrik ins allgemeine Bewusstsein gehoben wurde, ist es nun schon die dritte große Welle ähnlichen Inhalts. (aus der Einführung)

Die vorliegende Veröffentlichung leistet einen Beitrag, die Wechselseitigkeit in den Beziehungen von Technik, Organisation der Arbeit und politischer Gestaltungsmöglichkeit zu sehen und den Blick auf Interessen hinter den Fassaden vermeintlicher Eigendynamik technologischer Entwicklungen zu lenken.

pad-verlag – Am Schlehdorn 6 – 59192 Bergkamen / pad-verlag@gmx.net



Werner Seppmann

**Herrschaftsmaschine oder
Emanzipationsautomat?
Über Gesellschaft und Computer**

73 Seiten, 5 €

INHALT: Computer und Gesellschaft / Digitaler Totalitarismus / Der programmierte Mensch / Institutionalisierte Beziehungslosigkeit / Manipulationsmaschinen / Information oder Wissen? / Die Paradoxien der „Wissensgesellschaft“

Intellektuelle Rückbildungsprozesse / Digitale Kommunikation und progressive Politik / Selbsttätigkeit und Unterwerfung / Industrialisierung der Kopfarbeit / Überwachungtotalitarismus in der Arbeitswelt / Selbsttätigkeit und Fremdstimulation / Über die Grenzen digitaler Bildung / Computereinsatz ohne Alternative?

Wir stehen an einem Wendepunkt. Die Zeiten eines verklärten Blicks auf die Digitalisierungsprozesse dürften angesichts der sozialen und zivilisatorischen Konsequenzen der gegenwärtigen Verwendungsweisen von Computer- und Internet vorbei sein.

Immer deutlicher kristallisiert sich heraus, dass sie alles andere als neutrale Hilfsmittel zur Organisation partizipativer Kommunikationsprozesse und selbstbestimmter Lebensgestaltung sind. Am Rande haben sie zwar auch solche Effekte, aber in ihrer Hauptwirkung entlarven sie sich immer deutlicher als Instrumente der Überwachung und Fremdverfügung.

Durch ihren Einsatz werden nicht nur das Konsumentenverhalten erfaßt, sondern auch Beeinflussungsinitiativen organisiert – und zwar mittlerweile in fast sämtlichen Lebensbereichen.



Ekkehard Lieberam:

**Integrationsfalle (Mit-)Regieren
„Wild nicht erlegt – dafür Flinte
verloren“**

65 Seiten, 5 €

INHALT: Theorie bedarf geschichtlicher Erfahrungen / Integrationskraft des parlamentarischen Regierungssystems / Zwischen Gegenmacht und Regierungsbeteiligung / LINKE-Regierung in Thüringen als „Paukenschlag“ / Statt Verteidigung der DDR Kriminalisierung / Neoliberalismus mit mensch-

licherem Antlitz / „r2g“ im Bund: eine politische Großkatastrophe / Linke Regierungsbeteiligungsdebatte 1899 bis 2016 (Auszüge)

Wenn über Regierungsbeteiligung unter Linken und in der LINKEN geredet wird, sollte man vorher über die wichtigsten Erfahrungen mit dem parlamentarischen Regierungssystem in der deutschen Parteien- und Parlamentsgeschichte nachdenken. Nur dann wird deutlich, dass es seit den Anfängen dieser Geschichte einige sehr eindeutige politische Phänomene und Erkenntnisse gibt, die bedeutsam auch für die Gegenwart sind, aber in der heutigen Regierungsbeteiligungsdebatte kaum eine Rolle spielen. Sie entzaubern die heutigen Regierungslinken als weltfremde Politiker oder bewusste Rosstäuscher.

Ohne Beachtung geschichtlicher Erfahrungen aber gleicht die aktuelle Debatte in der LINKEN um den Sinn und die Folgen von Regierungsbeteiligung der Verteidigung einer schlechten Theorie, zu der die Fakten nicht passen, die geschichtslos, voller Illusionen und nicht in der Lage ist, Richtschnur für eine tragfähige Praxis antikapitalistischer Politik und Strategie zu sein.

Ekkehard Lieberam: „Man kann als linker Tiger im Wahlkampf antreten und wird am Tag nach der Wahl als Bettvorleger landen, wenn man denn Regierungspartei wird. Darin eben besteht die Integrationsfalle des parlamentarischen Regierungssystems“, das sich im 20. Jahrhundert auch in Deutschland „zu einem funktionsfähigen politischen Regulierungsmechanismus“ entwickelte, „um linke systemopponentelle Kräfte zu domestizieren“.



Heinz-J. Bontrup

**Zukunftsfähiges NRW?
Politik und Wirtschaft
zwischen Schuldenbremse und
Demographie-Mythen**

77 Seiten, 5 Euro

Vorwort / 1. Grundsätzliche Intention für ein Sondervotum / 2. Einkommens-Verteilungsfrage wurde ausgeblendet / 3. Auch die Vermögensverteilung war für die Enquete-Kommission kein Thema / 4. Kritik am Kapitel: „Die demogra-

phische Ausgangslage in NRW bis 2020“ (4.1 Grundsätzliches - 4.2 Nicht der Alten-, sondern der Gesamtquotient entscheidet) / 5. Kritik am Kapitel: „Wirtschaft und Arbeit“ / 6. Zur kontraproduktiven Schuldenbremse und ihre Wirkungen (6.1 Schuldenbremse und Diskreditierung des Staates - 6.2 Der Staat im Wirtschaftskreislauf - 6.3 Absolute und relative Staatsverschuldung - 6.4 Der Staatshaushalt ist kein Privathaushalt - 6.5 Umverteilung durch Staatsverschuldung richtig interpretieren - 6.6 Generationengerechtigkeit wird nicht verletzt - 6.7 Ohne Schulden (Kredite) gibt es keine wirtschaftliche Entwicklung) / 7. Finanzpolitische Handlungsempfehlungen

Zwei Jahre lang befasste sich eine Enquete-Kommission des Landtags NRW mit der Bewertung der Tragfähigkeit öffentlicher Haushalte unter den Bedingungen der Schuldenbremse und des demographischen Wandels. Der Bericht ist ein trauriges Beispiel dafür, wie eine verengte interessenorientierte Parteienselbstdarstellung und ein kontraproduktives individuelles Gezänk der Volksvertreter den Blick auf Möglichkeiten zukunftsfähiger Politikgestaltung versperrten. Der vorliegende Text ist das Sondervotum des Sachverständigen Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup



Werner Seppmann

**Neoliberalismus,
Prekarisierung und
zivilisatorischer Verfall**

Die dunklen Schatten von Hartz IV

73 Seiten, 5 €

INHALT: Negative Vergesellschaftung / Die Permanenz der Krise / Sozialer Sog nach Unten / Disziplinierung durch Einschüchterung / Intensivierung der Ausbeutung / Ausgrenzung und Anpassung / Kapitalismus und Krise / Widerspruchserfahrung und Gesellschaftsbewußtsein / Konstituierung einer neuen Unterklasse / Entsolidarisierende Spaltungslinien / Institutionalisierte Randständigkeit / Psychosoziale Verfallprozesse / Selbstbeschädigender Handlungszwang / Vergesellschaftungskrise und Zivilisationsverlust / Dynamik des zivilisatorischen Verfalls / Was tun?

Das Hartz-IV-Reglement ist fraglos ein Erfolgsmodell. Aber die Frage ist, für wen? Unbestreitbar ist, dass die sozialpolitische Konterreformen einen wesentlichen Anteil daran haben, dass die Unternehmergewinne gestiegen sind, sowie eine eklatante Umverteilung von Unten nach Oben stattgefunden hat. Aber sie haben auch bewirkt, dass prekäre Arbeitsverhältnisse in einem noch vor zwei Jahrzehnten auch für konsequente Kapitalismuskritiker undenkbareren Umfang zugenommen und auch die Zonen der Bedürftigkeit sich ausgedehnt haben.

Mit Hilfe entsprechender Gesetze ist ein Sektor von unterprivilegierter Beschäftigung geschaffen worden. Prekäre Beschäftigung gibt es in Deutschland in einem Umfang, wie in keinem anderen entwickelten Industrieland: Fast 25 Prozent aller Lohnabhängigen arbeiten mittlerweile zu ruinösen Bedingungen. Ihre Beschäftigungsverhältnisse sind unsicher und schlecht bezahlt. Viele der in diesen Zonen der „Überausbeutung“ (um einen Begriff von Marx zu benutzen) gestrandeten gehören zu den „arbeitenden Armen“, d.h. dass sie trotz eines Vollzeitjobs von ihrer Arbeit nicht leben können. Prekäre Arbeit ist mittlerweile bis in die Zentren des Industriesystems vorgedrungen.

pad-verlag – Am Schlehdorn 6 – 59192 Bergkamen / pad-verlag@gmx.net



Ekkehard Lieberam

Die Wiederentdeckung der Klassengesellschaft

Klassenohnmacht, Klassenmobilisierung und Klassenkampf von oben

78 Seiten, 5 €

INHALT:

Gesellschaftsbegriff im Widerstreit / Soziale Ungleichheit/Unsicherheit als Klassenerfahrung / Klassentheorie: Schlüssel zum Gesellschafts- und Geschichtsverständnis / Politische Klassenbildung: geschichtliche Erfahrungen / Strukturelle Veränderungen der Klassengesellschaft / Klassenmobilisierung und Gegenmachtstrategie / Gedanken zu arm und reich, zu Klassen und zu Klassenkämpfen

Früher waren Klassenbegriffe eindeutig. Entscheidendes Kriterium für die Zugehörigkeit zu einer Klasse ist und bleibt der Besitz und Nichtbesitz von Produktionsmitteln und die damit verbundene private Aneignung gesellschaftlicher Wertschöpfung.

Die historische Entwicklung des Kapitalismus hat gezeigt: Im Unterschied zu den Lohnarbeitern agieren die Kapitaleigner fast immer geschlossen als herrschende Klasse und führen den Klassenkampf von oben. Die Lohnarbeiter dagegen müssen stets aufs Neue im politischen Kampf lernen, als kollektiver politischer Akteur aufzutreten.

Das Proletariat war in sich vor allem kulturell zu differenziert um „die“ Arbeiterklasse als handelndes Subjekt zu definieren. Doch nicht nur im Alltagsbewußtsein der sozialen Akteure sind Klassenerfahrungen nach wie vor präsent: erst recht auf dem Hintergrund zunehmender Ungleichheit wird immer deutlicher, daß die soziale Lage kein Einzelschicksal und dauerhaft ist, weil sinkende Aufstiegschancen an die Kinder weitergegeben werden. Auch wenn die Solidarisierung der von dauerhafter Ausgrenzung Betroffener und Bedrohter von vorherrschenden gesellschaftlichen Denkweisen noch erschwert wird, gilt *„dies ist eine Klassengesellschaft. Außer dem Bewußtsein davon fehlt ihr keines der einschlägigen Kriterien“* (Günter Gaus).



Albert F. Reiterer

Der Euro und die EU

Zur Politischen Ökonomie des Imperiums

74 Seiten, 5 €

AUS DEM INHALT: I. Zusammenfassung in Thesen - II. Imperium EU: Elemente einer Analyse (Einleitung: Politik, Macht und Geld - "Geldmengen" als unterschiedliche Definitionen von Geld) - Die EU und das Geld - Der Ausgangspunkt - Imperium? - (Das Programm: Alexandre Kojèves Entwurf - Ein deutsch-französisches Ko-Direktorat - „Optimaler Währungsraum“ und Euro) -

Von der Zoll- zur Währungsunion - Der „Werner-Plan“ und der Tindemans-Bericht - Die 1970er und 1980er: Der missglückte Probelauf und die neoliberale Wende - Der Delors-Plan - Der deutsche Streit um den Euro: Die Widersprüche des Hegemons - Die Eurozone: Zentrum und Peripherie (Die Revolution der Ansprüche und die Reaktion - Die Starken und die Schwachen - Die Struktur - Der Euro als Strategie der Dualisierung - Die Funktionsweise der Euro-Bürokratie: die EZB / Die Folgen der Währungsunion - Der Euro – eine Wachstumsbremse - "Bankenunion" - ESM - „Europäisierung“- Schlussfolgerungen - Und die politischen Konsequenzen?

Die Eurozone steckt 15 Jahre nach Einführung der Gemeinschaftswährung in existentiellen Schwierigkeiten. In vielen Ländern steigen die Einkommens- und Vermögensungleichheit und das Armutsrisiko. Nicht zuletzt hat sich der Konvergenzprozess, den es bis zur Krise zwischen den reicheren und ärmeren Ländern der EU gegeben hat, vielfach in sein Gegenteil verkehrt.

Nicht wenige träumen von einer „neuen“ EU als übernationaler Chance ihrer Politik. Die verstaubte trotzkistische Phrase von den „Vereinigten Staaten von Europa“ gehört ebenso dazu wie die Gysi'sche Aussage: „Jetzt haben wir den Euro nun einmal, und nun müssen wir ihn retten!“ Sie haben ihren ansozialisierten Leninismus bürgerlich gewendet. Analytisch liegen die Grenzen zwischen Linken und Sozialdemokratie genau dort: zwischen Befürwortung und „Rettung“ des Euro und einer neuen, alternativen Politik. (Albert F. Reiterer)

Die vorliegende Veröffentlichung ist ein Beitrag zur Durchmusterung der Illusionen, Trugbilder und Scheinlösungen des europäischen Selbstbetrugs und der dahinter liegenden Interessen.

Veröffentlichungen im Rahmen unseres "Ökonomischen Alphabetisierungsprogrammes"

Empörte Ökonomen. Eine Streitschrift von Philippe Askenazy, André Orléan, Henri Sterdyniak u. Thomas Coutro

Wolfram Elsner: „Neoliberaler“ Kapitalismus versus Demokratie

Heinz-J. Bontrup: Der diskreditierte Staat. Alternativen zur Staatsverschuldung und zu Schuldenbremsen

Günther Moewes: Dilettantismus oder Komplizenschaft? und „Das kleine Lexikon der ökonomischen Sprachtäuschung“

Wolfram Elsner: Wirtschaftswissenschaften – Realität – Politik
Der Beitrag des ökonomischen Mainstream zum Kasino-, Krisen- und Katastrophen-Kapitalismus – und Perspektiven der heterodoxen Ökonomik

Ekkehard Lieberam: Krise und Manövrierfähigkeit der parlamentarischen Demokratie

Heinz-J. Bontrup: Wo geht es hier bitte zur Marktwirtschaft? - Marktwirtschaftliche Ordnung, Wettbewerb und Wirtschaftsmacht

Heinz-J. Bontrup / Mohssen Massarrat (Hrsg.): Arbeitszeitverkürzung jetzt! 30-Stunden-Woche fordern!

Wolfram Elsner: Die Menschheit in der Falle einer „unmöglichen“ Profitrate

Ekkehard Lieberam: Weltwirtschaftskrise als Zeitenwende – Krise ohne Ende?

Günther Moewes: Arbeitswende – Die Überwindung des Beschäftigungsstaates

Albert F. Reiterer: Der Euro und die EU.
Zur Politischen Ökonomie des Imperiums

Ekkehard Lieberam: Die Wiederentdeckung der Klassengesellschaft
- Klassenohnmacht, Klassenmobilisierung und Klassenkampf von oben

Albert F. Reiterer: Der Piketty-Hype – "Thegreat U-Turn. Piketty's Kapital und die neoliberale Vermögenskonzentration

Heinz-J. Bontrup: Pikettys Kapitalismus-Analyse. Warum die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden

Albrecht Goeschel: EU-Sozialpolitik – "Formierung" einer einheitlichen Klasesengesellschaft der billigen Arbeit

Albert F. Reiterer: Denkwende. Zur "Schlacht um den Euro"

Albrecht Goeschel: Sozialbudget. Funktionselement für Exportexzess und Finanzkapitalismus

Werner Seppmann: Neoliberalismus und zivilisatorischer Verfall. Die dunklen Seiten von Hartz-IV

Heinz-J. Bontrup: Zukunftsfähiges NRW? Politik und Wirtschaft in NRW zwischen Schuldenbremse und Demographie-Mythen

Peter Brödner: Industrie 4.0 und Big Data. Zwischen Hype und Horror auf dem Weg in eine bessere Welt?

Heinz-J. Bontrup: Noch Chancen für Wachstum und Beschäftigung? - Wachstumskritik – Arbeitszeitverkürzung fordern

... und in der Schriftenreihe des "Forum Gesellschaft und Politik" erschienen:

Ekkehard Lieberam: Der Kniefall von Thüringen und die Unrechtsstaat-Debatte

Werner Seppmann: Herrschaftsmaschine oder Emanzipationsautomat? Über Gesellschaft und Computer

Ekkehard Lieberam: Integrationsfalle (Mit-)Regieren – "Wild nicht erlegt – dafür Flinte verloren"

Matthias Burchardt: Wider die neoliberale Zurichtung des Menschen

Die Hefte haben einen Umfang von 40 – 80 Seiten, Preis je 5.-- €

pad-verlag – Am Schlehdorn 6 – 59192 Bergkamen / pad-verlag@gmx.net